

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Lasset uns Ostern halten

D-DS Mus ms 420-08

GWV 1128/12<sup>1</sup>

RISM ID no. 450005766<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005766>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Laßet uns Ostern halten
N. N.	Partitur	Laßet uns Ostern Halten <sup>3</sup>
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Laßet uns Ostern Halten
<i>Noack</i> <sup>4</sup>	Seite 37	Lasset uns Ostern halten.
<i>Katalog</i>	—	Laßet uns Ostern halten/a 16/2 Clarin./Tympan./ 2 Hautbois/Basson/2 Violin/Viola/Cant <sup>5</sup> /Alt/Tenor/Bass/ e/Continuo./Fest. Pasch./1712.
RISM	—	<i>Laßet uns Ostern halten   a 16   2 Clarin.   Tympan.   2 Hautbois   Basson   2 Violin   Viola   Cant<sup>6</sup>   Alt   Tenor   Bass   e   Continuo.   Fest. Pasch.   1712.</i>

**GWV 1128/12:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 615-617*.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420-08	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 145   VIII. <sup>7</sup> Umschlag <sub>N.N.</sub> : 145   VIII.; 7312/8.

**Zählung:**

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -9 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] <sup>8</sup> - 5.2
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 10 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	f. (9) U.   <del>f. (37) U.</del> <sup>9</sup>
Stimmen	fol. 10 <sup>v</sup> +30 <sup>r-v</sup> : Continuo. fol. 11 <sup>r</sup> -29 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., C <sub>2.1</sub> . fol. 31 <sup>r</sup> -37 <sup>r</sup> : C <sub>3</sub> , ..., B.

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	— <sup>10</sup>
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Mart: 1712. <sup>11</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Fest Paßch.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	1712.
<i>Noack</i>	Seite 37	—	III. 1. Ostern. <sup>12</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph März 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

**Anlass (Datum):**

1. Oster-Festtag 1712 (Oster-Sonntag; 27. März 1712)

<sup>3</sup> *Halten: sic.*

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>5</sup> Schreibfehler: Statt Cant lies **3** Cant.

<sup>6</sup> Schreibfehler: Statt Cant lies **3** Cant.

<sup>7</sup> VIII: *sic.*

<sup>8</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>9</sup> f. (9) U. | ~~f. (37) U.~~: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; Buchstabe U ungedeutet.

D. h. f. (9) U: Partitur, es wurden 9 folii gezählt.

f. (37) U: Partitur und Stimmen; es wurden 37 folii gezählt.

<sup>10</sup> Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Oster-Sonntag) fehlt hier.

<sup>11</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>12</sup> Angabe bei *Noack, S. 37*: III. 1. Ostern., d. h. März [1712], 1. Oster-[Festtag; Oster-Sonntag 1712].

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu <sup>13</sup> )
		9 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sub>Graupner</sub> (fol.10<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a 16	Stimmen	fol. <sup>14</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin:	1 Clno <sub>1</sub>	24 <sup>r</sup>	Clarino Primo
	1 Clno <sub>2</sub>	25 <sup>r</sup>	Clarino Secundo
Tympan:	1 Timp	26 <sup>r</sup>	Tympano [in G, c]
2 Hautbois:	1 Ob <sub>1</sub>	18 <sup>r</sup> -19 <sup>r</sup>	Hautboi [ <i>sic</i> ] Primo
	1 Ob <sub>2</sub>	20 <sup>r</sup> -21 <sup>r</sup>	Hautbois .2.
Basfön	1 Fag	22 <sup>r</sup> -23 <sup>r</sup>	Fagotto.
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	11 <sup>r</sup> -12 <sup>r</sup>	Violino Primo
	1 Vl <sub>2</sub>	13 <sup>r</sup> -14 <sup>r</sup>	Violino .2.
Viola	1 Va	15 <sup>r-v</sup>	Viola
(Violone) <sup>15</sup>	1 Vlne	16 <sup>r</sup> -17 <sup>r</sup>	Violone
3 Canti <sup>16</sup>	1 C <sub>1</sub>	27 <sup>r</sup> -28 <sup>r</sup>	Canto
	1 C <sub>2.1</sub>	29 <sup>r-v</sup>	Canto .2.
	1 C <sub>2.2</sub>	33 <sup>r</sup> -34 <sup>r</sup>	Canto .2.
	1 C <sub>3</sub>	31 <sup>r-v</sup>	Canto Tertio
Alto	1 A	32 <sup>r-v</sup>	Alto
Tenore	1 T	35 <sup>r-v</sup>	Tenore.
Basfo	1 B <sub>1</sub>	36 <sup>r-v</sup>	Baſso
	1 B <sub>2</sub>	37 <sup>r</sup>	- 17
e   Continuo	1 Cont	10 <sup>v</sup> +30 <sup>r-v</sup>	Continuo (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2.1</sub>, C<sub>2.2</sub>, C<sub>3</sub>, A, T, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum <sub>1</sub> )	2 (Arie)	3 (Acc)	4 (Arie)	5 (Chor)
Clno <sub>1,2</sub>	x				x
Timp	x				x
Fag	x	x			x
Ob <sub>1,2</sub>	x	x		x unis.	x
Vl <sub>1,2</sub>	x	x unis.	x		x
Va	x		x		x
C <sub>1</sub>	x	x			x
C <sub>2.1</sub>	x				x
C <sub>2.2</sub>	x			x	x
C <sub>3</sub>	x				x
A	x				x
T	x				x
B <sub>1</sub>	x		x		x
B <sub>2</sub>				(x)	
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x

<sup>13</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>14</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>15</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>16</sup> • Zur Frage nach der Besetzung (3 oder 2 Canti) s. u. den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Besetzung mit 3 oder 2 Canti**.

• Besetzung lt. *Noack*, S. 37: 2 Hautb., 2 Clar., Fag., 2 Timp., 2 Viol., Vla., Cont., CCATB.

• Anmerkung im *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 627 (Zitat):

*Es werden - entgegen Graupners Besetzungsangaben - nur zwei Soprane benötigt.*

<sup>17</sup> Eine Bezeichnung auf der Stimme (etwa in der Form Baſso) fehlt. Die B<sub>2</sub>-Stimme - erkennbar an der anderen Handschrift sowie am vertonten Text - stellt eine Umarbeitung des Satzes 4 (C-Arie *Gd werde neu gebo(h)ren*) für Bass dar.

## Textbuch:

### Original:

Lehms 1711–1712, S. 21–22 (Vormittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opfer / | In einem ganzen | Jahr =  
Gänge | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |  
Sonn- und Festtags-Zerte/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät-  
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-  
Erbauung | angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |  
Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] |  
Darmstadt/ | Dructs Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl.  
Hoff-Buchdrucker.

### Autor:

Georg Christian Lehms

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>18</sup>.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

### Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



## Textquellen:

### 1. Satz:

#### *Dictum*<sub>1</sub>:

Lasset uns Ostern halten, nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit.

[Aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther 5, 8]<sup>19</sup>

### 3. Satz:

#### *Dictum*<sub>2</sub>:

So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste in Irrtum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures Gemütes und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, in rechtschaff'ner Gerechtigkeit und Heiligkeit.

[Der Brief des Paulus an die Epheser 4, 22–24]<sup>20</sup>

<sup>18</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

<sup>19</sup> • Text nach der *LB 1912*:

1 Kor 5, 8 Darum lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.

• Text nach der *LB 2017*:

1 Kor 5, 8 Darum lasst uns das Fest feiern nicht mit dem alten Sauerteig, auch nicht mit dem Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit dem ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.

<sup>20</sup> • Text nach der *LB 1912*:

Eph 4, 22 So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbt.

23 Erneuert euch aber im Geist eures Gemütes

24 und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

• Text nach der *LB 2017*:

Eph 4, 22 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.,

23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn

24 und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heilig

## 5. Satz:

*Dictum*<sub>3</sub>:

Das Alte ist vergangen. Siehe, es ist alles neu worden. Darum: Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur.

[Nach dem 2. Brief des Paulus an die Korinther 5, 17]<sup>21</sup>

## Lesungen zum 1. Oster-Festtag (Oster-Sonntag) gemäß Perikopenordnung<sup>22</sup>:

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 5, 6–8:*

- 6 Euer Ruhm ist nicht fein. Wisset ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig versäuert?
- 7 Darum feget den alten Sauerteig aus, auf dass ihr ein neuer Teig seid, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert.
- 8 Darum lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.

*Evangelium: Markusevangelium 16, 1–8:*

- 1 Und da der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezerei, auf dass sie kämen und salbten ihn.
- 2 Und sie kamen zum Grabe am ersten Tag der Woche sehr früh, da die Sonne aufging.
- 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
- 4 Und sie sahen dahin und wurden gewahr, dass der Stein abgewälzt war; denn er war sehr groß.
- 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Kleid an; und sie entsetzten sich.
- 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten; er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten!
- 7 Gehet aber hin und sagt's seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa, da werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat.
- 8 Und sie gingen schnell heraus und flohen von dem Grabe; denn es war sie Zittern und Entsetzen angekommen. Und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 5)<sup>23</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

---

<sup>21</sup> • Text nach der *LB 1912*:

2 Kor 5, 17 Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!

• Text nach der *LB 2017*:

2 Kor 5, 17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

<sup>22</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>23</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 5.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿe* als auch *ÿe*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Lasset uns Ostern halten, lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig ...“

nur „Lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig ...“

usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>24</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-420-08>.
- **URN**: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-12520>.
- **Link zur DNB**<sup>25</sup>: <http://d-nb.info/gnd/1070110906>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Zum Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ im Anhang**: Neben kleineren, letztendlich unwesentlichen Abweichungen zwischen dem „von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lehms“ (s. Anhang), fällt besonders auf, dass Graupner eine von Lehms als 5. Satz vorgesehene Choralstrophe gestrichen hat: Weggefallen ist die Choralstrophe *Heut gehn wir aus Ägyptenland* (die 10. Strophe des Chorals *Erschienen ist der herrlich Tag* [um 1561?] von Nikolaus Hermann [\* um 1480 oder um 1500 in Altdorf bei Nürnberg; † 3. Mai 1561 in Sankt Joachimsthal, Böhmen]). Graupner hat die Strophe – zugunsten (?) des breit und prächtig angelegten Schlusssatzes (Dictum<sub>3</sub> *Das Alte ist vergangen*) – weggelassen. Als 5. Satz dient Graupner dann das angegebene Dictum<sub>3</sub> *Das Alte ist vergangen*.
- **Besetzung mit 3 oder 2 Canti; 2. Aufführung?**:
  - Graupner hat für die Kantate 3 Canti vorgesehen (vgl. fol. 10r: 3 *Cant*). Die Kantate kann jedoch mit 2 Canti aufgeführt werden (vgl. *Noack*, S. 37, *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 617). Florian Heyerick präzisiert (singemäße Anmerkungen nach Heyerick in *kursiv* aus einer privaten Mail vom 20.11.2017):

<sup>24</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>25</sup> DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

Aufgrund der „äußeren Umstände“ setzte Graupner 3 Canti ein [„äußere Umstände“: Es standen 3 Damen zur Verfügung, die mit einer solistischen Aufgabe „versorgt“ werden mussten]. Ferner argumentiert Heyerick (seine Stimmbezeichnungen werden an die vorliegende Schreibweise angepasst (C<sub>1</sub> statt S<sub>1</sub>, C<sub>2.1</sub> statt S2b, C<sub>2.1</sub> statt S2a, C<sub>3</sub> statt S3 usw.):

*Es gibt die Stimmen C<sub>1</sub>, C<sub>2.1</sub>, C<sub>2.2</sub>, C<sub>3</sub>, A, T, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>. Hiervon werden eingesetzt*

*in Satz 1 (Chor): C<sub>1</sub> gleich mit C<sub>2.1</sub> gleich mit C<sub>3</sub>; C<sub>2.2</sub> gleich mit A; T; B<sub>1</sub>.*

*In Satz 2 (Arie): C<sub>1</sub> (alle anderen Stimmen haben ein tacet).*

*In Satz 3 (Acc): B<sub>1</sub> (alle anderen Stimmen haben ein tacet).*

*In Satz 4 (Arie): C<sub>2.1</sub> (alle anderen Stimmen haben ein tacet; Ausnahme: B<sub>2</sub> stellt für diesen Satz eine umgearbeitete Zweit-Fassung des Satzes 4 dar.)<sup>26</sup>*

*In Satz 5 (Chor): C<sub>1</sub> gleich mit C<sub>3</sub>, C<sub>2.1</sub>, A, T, B<sub>1</sub>.*

Zusammenfassung von Heyerick (sinngemäß):

*1. Fassung (5-stimmig): Satz 1; C<sub>1</sub>, C<sub>2.1</sub>, C<sub>2.2</sub>, C<sub>3</sub> haben gesungen.*

*Satz 2; C<sub>1</sub> hat gesungen.*

*Satz 3; kein C hat gesungen.*

*Satz 4; C<sub>2.2</sub> hat gesungen (ersatzweise B<sub>2</sub>).*

*Satz 5; C<sub>1</sub>, C<sub>2.1</sub>, C<sub>2.2</sub>, C<sub>3</sub> haben gesungen.*

*Folgerung: C<sub>3</sub> hat nie alleine gesungen, ist also eine Rip-Stimme.*

*2. Fassung (4-stimmig): Satz 1; 1 C, 1 weiterer C (ersetzt auch den A), T, B.*

*Satz 2; 1 C.*

*Satz 3; B.*

*Satz 4; 1 C (oder 1 B mit Transponierung der C-Lage).*

*Satz 5; 1 C, 1 (ersetzt auch den A), T, B.*

- Weiterhin gibt Heyerick zu bedenken, dass es evtl. eine weitere Aufführung der Oster-Kantate gab, da die Stimmen C<sub>2.2</sub> und B<sub>2</sub> in einer anderen (Hand-) Schrift geschrieben sind.

- **Abschriften:**

Nicht bekannt.

- **Doppeltes Kantaten-Incipient:**

Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipient des 1. Satzes<sup>27</sup>:

- Mus ms 420–08 (GWV 1128/12) *Lasset uns Ostern halten* (Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fag, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2.1</sub>, C<sub>2.2</sub>, C<sub>3</sub>, A, T, B; Bc; Oster-Sonntag 1712 [27. März 1712]; die vorliegende Kantate).
- Mus ms 453–08 (GWV 1128/45) *Lasset uns Ostern halten* (Cln<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc; Oster-Sonntag 1745 [18. April 1745]).

Da sich die beiden Kantatentexte bereits im Satz 2 unterscheiden, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 420–08 (GWV 1128/12) Bezug genommen.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Nicht bekannt. Vgl. jedoch oben den Abschnitt „Besetzung mit 3 oder 2 Canti; 2. Aufführung?“, in dem die Möglichkeit einer zweiten, kirchlichen Aufführung angedeutet wird.

- **Konzertante Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- **Glaser, Johann Wendelin** (\* 1. Mai 1713 in Ostheim vor der Rhön, † 6. Febr. 1783 in Wertheim)<sup>28</sup>: *Lasset uns Ostern halten*. (GLWV 237) Kantate für Fl<sub>1,2</sub>; A, B, Chor (SATB), Bc.

<sup>26</sup> Im *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 627 erfolgt hier die etwas unscharfe Anmerkung (Zitat):

*Der Satz 4 [C-Arie Ich werde neu geboren] liegt auch in einer von Graupner selbst umgearbeiteten Version für Bass vor.*

Im *GWV-Vokalwerke-OB-2*, S. 627 wird nicht klar, dass die Umarbeitung in Gestalt der B<sub>2</sub>-Stimme vorliegt; ebenfalls wird nicht klar, ob die Umarbeitung nur für den B<sub>2</sub> gilt oder ob die Orchesterstimmen ebenfalls umgearbeitet wurden.

<sup>27</sup> Incipient des 1. Satzes in

➤ Mus ms 420–08 (GWV 1128/12):

*Lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteige der Bosheit und der Schalkheit, sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. (Aus 1 Kor 5, 8)*

➤ Mus ms 453–08 (GWV 1128/45):

*Lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteige, auch nicht im Sauerteige der Bosheit und der Schalkheit, sondern in dem Süßteige der Lauterkeit und der Wahrheit. (Aus 1 Kor 5, 8)*

<sup>28</sup> Daten aus *MGG-Online*.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate *Lasset uns Ostern halten*

zum Oster-Sonntag

für Solo (SB), Chor (SSATB), 2 Trompeten, Pauken, 2 Oboen, Fagott, 2 Violinen, Viola, Bc.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-08- A     Urtext-Partitur  
                  B     Studien-Partitur  
                  C     Continuo-Partitur  
                  D     Dirigier-Partitur  
                  S     Stimmensatz  
                  Cont  Continuo  
                  Ch    Chor-Partitur

Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminiscere.htm>,  
<http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

**Dank:**

Ich danke

**Herrn Florian Heyerick, Gent (Belgien),**

für zahlreiche Hinweise und seine Hilfe insbesondere bei der Besetzung der Kantate.



## Kantatext

Mus ms 420-08	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Graktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sub>1</sub> /Coro <sup>29</sup> (Clno <sub>1,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Fag, Vl <sub>1,2</sub> , Va; C <sub>1</sub> , C <sub>2,1</sub> , C <sub>2,2</sub> , C <sub>3</sub> , A, T, B <sub>1</sub> ; Bc)	Dictum <sub>1</sub> /Chor (Clno <sub>1,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Fag, Vl <sub>1,2</sub> , Va; C <sub>1</sub> , C <sub>2,1</sub> , C <sub>2,2</sub> , C <sub>3</sub> , A, T, B <sub>1</sub> ; Bc)	Dictum <sub>1</sub> /Chor (Clno <sub>1,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Fag, Vl <sub>1,2</sub> , Va; C <sub>1</sub> , C <sub>2,1</sub> , C <sub>2,2</sub> , C <sub>3</sub> , A, T, B <sub>1</sub> ; Bc)
		Laßet uns Ostern halten <i>ôt</i> <sup>30</sup> im alten Sauerteig <sup>31</sup> auch <i>ôt</i> im Sauerteige der Bosheit u. Schalkheit sondern in dem Süßteig <sup>32</sup> der Lauterf. <sup>33</sup> u. Wahrheit.	Laßet uns Ostern halten <i>ôt</i> im alten Sauerteig auch <i>ôt</i> im Sauerteige der Bosheit u. Schalkheit sondern in dem Süßteig der Lauterk. u. Wahrheit.	Lasset uns Ostern halten, nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. <sup>34</sup>
2	3 <sup>r</sup>	Aria <sup>35</sup> (Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Fag; C <sub>1</sub> ; Bc)	Aria (Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Fag; C <sub>1</sub> ; Bc)	Arie (Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> unis., Fag; C <sub>1</sub> ; Bc)
		Fort, fort, ihr alten Sünden	Fort, fort, ihr alten Sünden	Fort, fort, ihr alten Sünden!
		Gott läßt sich <i>ôt</i> leicht finden	Gott läßt sich <i>ôt</i> leicht finden	Gott lässt sich nicht leicht finden,
		wo ihr noch stecken bleibt. ☺	wo ihr noch stecken bleibt. ☺	wo ihr noch stecken bleibt. ☺
		Hier muß ein neues Leben	Hier muß ein neues Leben	Hier muss ein neues Leben
		auch neue Sinnen geben	auch neue Sinnen geben	auch neue Sinnen geben,
		weil sonst kein Nutz <sup>36</sup> bekleibt.	weil fonst kein Nutz bekleibt.	weil sonst kein Nutz <sup>37</sup> bekleibt <sup>38</sup> .
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>29</sup> C<sub>2,2</sub> und C<sub>3</sub> sind in Satz 1 gleich.

<sup>30</sup> *ôt* = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>31</sup> Partitur und Stimmen, T. 10-11, Textänderung: Sauerteig statt Sauerteige;  
Originaltext (s. Anhang): Sauerteige.

<sup>32</sup> Partitur und Stimmen, T. 19 ff, Textänderung: Süßteig statt Süßsteige;  
Originaltext (s. Anhang): Süßsteige.

<sup>33</sup> Singstimmen, T. 21 + 28, Schreibweise: Lauterkeit statt Lauterf..

<sup>34</sup> Aus 1 Kor 5, 8.

<sup>35</sup> • Besetzungsangabe Graupners:

1. Akkolade: über der Zeile 1: Hautb. 1.; über der Zeile 2: Hautb. 2.; über der Zeile 3: Violin: Unis.; über der Zeile 4: Fagott.

• Die C<sub>1</sub>-Stimme ist im 2. Satz mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.

<sup>36</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T.72, Schreibfehler (Textänderung?): *notz* statt Nutz; sonst immer Nutz.

Originaltext (s. Anhang): Nutz.

<sup>37</sup> „Nutz“ (alt., dicht.): „Nutzen“.

<sup>38</sup> „bekleibt“ von „bekleben“ (alt.): hier im Sinne von „kleben bleiben“ (vgl. *WB Goethe, Bd. 2, Sp. 332*; Stichwort *bekleben*);  
auch „haften“, „festhängen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Spalte 1419 f*; Stichwort *bekleben*).

3	4 <sup>v</sup>	Dictum <sub>2</sub> /Rec. accomp. <sup>39</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Dictum <sub>2</sub> /Rec. accomp. ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )	Dictum <sub>2</sub> /Rec. accomp. ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; BC</i> )
		So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüfte in Irthum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures Gemüthes u. ziehet den neuen Menschen an der nach Gott [nach Gott] <sup>40</sup> geschaffen ist, in rechtschaffner Gerechtigg. u. Heilichkeit <sup>41</sup> .	So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüfte in Irthum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures Gemüthes u. ziehet den neuen Menschen an der nach Gott [nach Gott] geschaffen ist, in rechtschaffner Gerechtigg. u. Heilichkeit.	So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüfte in Irrtum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures Gemütes und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott, nach Gott geschaffen ist, in rechtschaff'ner Gerechtigkeit und Heiligkeit <sup>42</sup> .
4	5 <sup>r</sup>	Aria <sup>43</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub> zus. mit VI<sub>1,2</sub> unis.; C<sub>2,2</sub>; BC</i> )	Aria ( <i>Ob<sub>1,2</sub> zus. mit VI<sub>1,2</sub> unis.; C<sub>2,2</sub>; BC</i> )	Arie ( <i>Ob<sub>1,2</sub> zus. mit VI<sub>1,2</sub> unis.; C<sub>2,2</sub>; BC</i> )
		Ich werde neu geböhren,	Jch werde neu geböhren,	Ich werde neu geboren,
		da mich ein solcher Geist	da mich ein folcher Geist	da mich ein solcher Geist
		zum Himmereich erköhren	zum Himmereich erköhren	zum Himmelreich erkoren,
		der heilig heilig heilig heißt,	der heilig heilig heilig heißt,	der heilig, heilig, heilig heißt.
		Weg alte Wust, mein neues Kleid	Weg alte Wust, mein neues Kleid	Weg! alte <sup>44</sup> Wust. Mein neues Kleid
		schendct mir nunmehr die Seelichkeit <sup>45</sup> .	schenckt mir nunmehr die Seelichkeit.	schenkt mir nunmehr die Seligkeit.
5 <sup>46</sup>	6 <sup>r</sup>	Dictum <sub>3</sub> /Coro ( <i>Cln<sub>0,1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2,1</sub>, C<sub>2,2</sub>, C<sub>3</sub>, A, T, B; BC</i> )	Dictum <sub>3</sub> /Coro ( <i>Cln<sub>0,1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2,1</sub>, C<sub>2,2</sub>, C<sub>3</sub>, A, T, B; BC</i> )	Dictum <sub>3</sub> /Chor ( <i>Cln<sub>0,1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Fag, VI<sub>1,2</sub>, Va; C<sub>1</sub>, C<sub>2,1</sub>, C<sub>2,2</sub>, C<sub>3</sub>, A, T, B; BC</i> )
		Das alte ist Vergangen Siehe <sup>47</sup> es ist alles neu worden Darum <sup>48</sup> ist iemand in Christo fo ist er eine neue Creatur.	Das alte ist Vergangen Siehe es ist alles neu worden Darum ist iemand in Christo fo ist er eine neue Creatur.	Das Alte ist vergangen. Siehe, es ist alles neu worden. Darum: Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur.

<sup>39</sup> Die B-Stimme ist im 3. Satz mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.

<sup>40</sup> Wiederholung bei Graupner, nicht bei Lehms.

<sup>41</sup> Heilichkeit: *sic*.

<sup>42</sup> Eph 4, 22–24.

<sup>43</sup> Die C<sub>2,2</sub>-Stimme ist im 4. Satz mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.

<sup>44</sup> „alte“ (alt.): „alter“.

<sup>45</sup> Seelichkeit: *sic*.

<sup>46</sup> Vgl. hierzu die Anmerkungen unter **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zum Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ im Anhang.**

<sup>47</sup> Partitur, T. 38–39, Schreibweise auch siehe statt Siehe.

<sup>48</sup> Partitur und Singstimmen, T. 58–59, Textänderung: Darum statt Drum; Originaltext (s. Anhang): Drum.

—	9 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

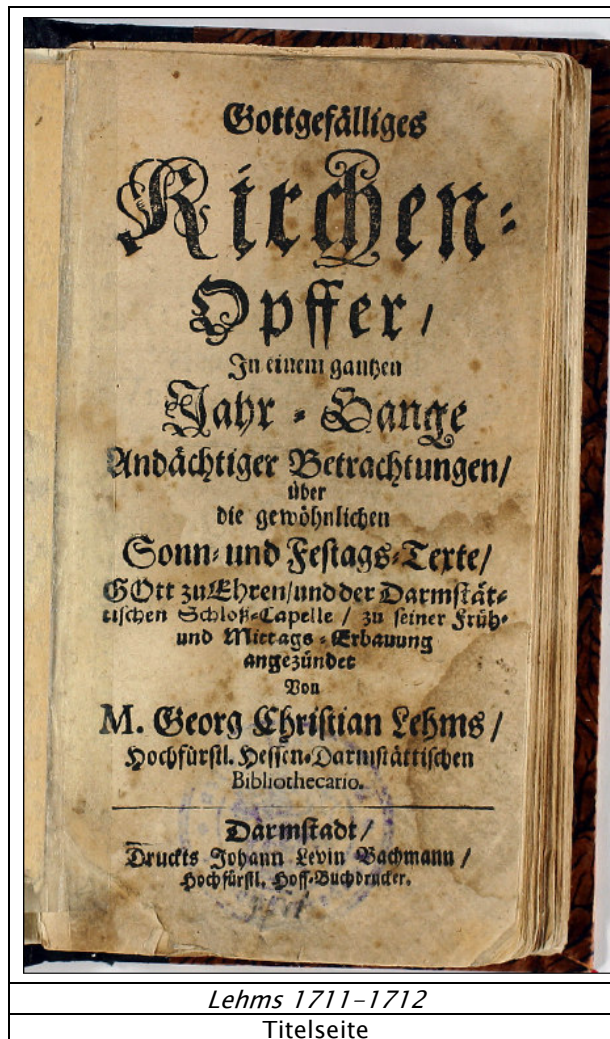
Version/Datum: V-01/15.11.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

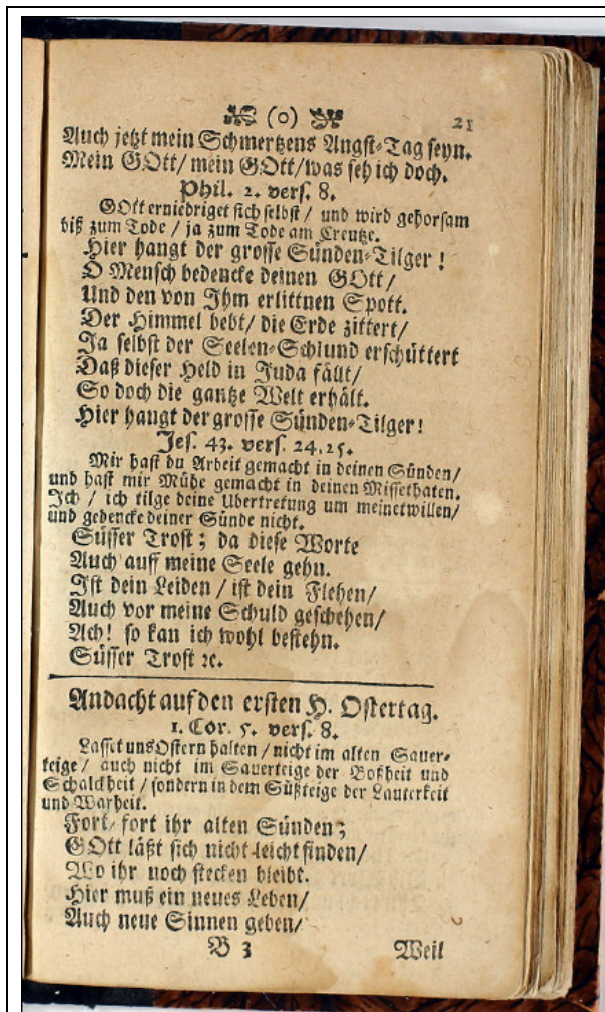
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Originaltext von Lehms<sup>49</sup>

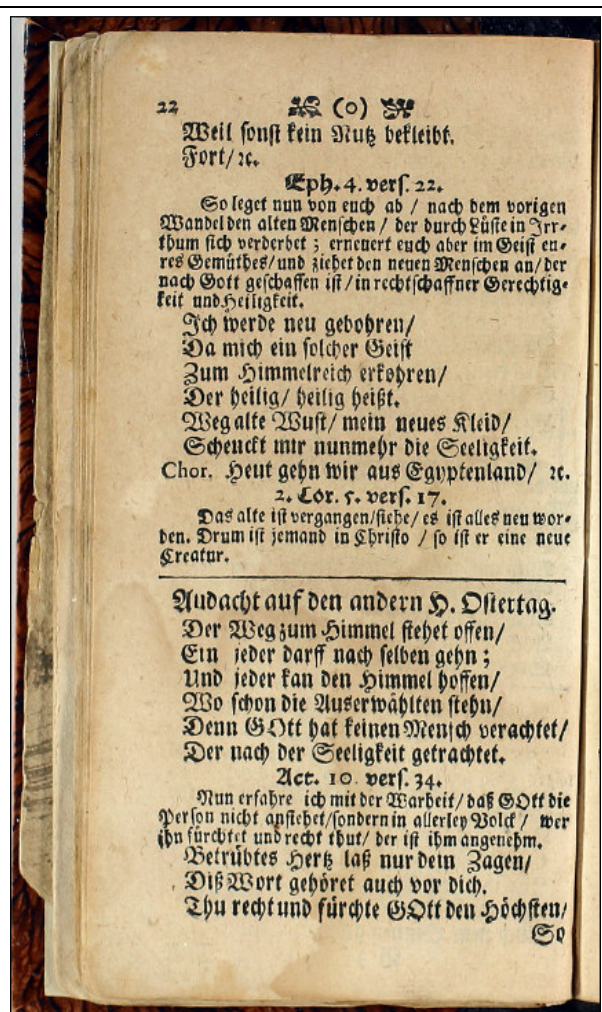


<sup>49</sup> Lehms 1711-1712, S. 21-22 (Vormittags-Andachten).



Lehms 1711-1712

S. 21 (Vormittags-Andachten)



Lehms 1711-1712

S. 22 (Vormittags-Andachten)

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>50</sup>
	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur		Andacht auf den ersten H. Oftertag.
1	Dictum <sub>1</sub> /Coro		1. Cor. 5. vers. 8.
	Laßet uns Oftern halten öt im alten <b>Sauerfeig</b> auch öt im Sauerfeige der Bosheit u. Schalkheit sondern in dem <b>Süßfeig</b> der Lauterk. u. Wahrheit.	↔ ↔	Laßet uns Oftern halten/ nicht im alten <b>Sauerfeige</b> / auch nicht im Sauerfeige der Bosheit und Schalkheit/ sondern in dem <b>Süßfeige</b> der Lauterkeit und Wahrheit.
2	Aria		
	Fort, fort, ihr alten Sünden		Fort/ fort ihr alten Sünden ;
	Gott läßt sich öt leicht finden		Gott läßt sich nicht leicht finden
	wo ihr noch stecken bleibt. ☺		Wo ihr noch stecken bleibt.
	Hier muß ein neues Leben		Hier muß ein neues Leben/
	auch neue Sinnen geben		Auch neue Sinnen geben/
	weil sonst kein Nutz bekleibt.		Weil sonst kein Nutz bekleibt.
	Da Capo		Fort/ r.
3	Dictum <sub>2</sub> /Recitativo accompagnato		Eph. 4. vers. 22.
	So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste in Irthum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures Gemüthes u. ziehet den neuen Menschen an der nach Gott <b>nach Gott</b> geschaffen ist, in rechtschaffner Gerechtigl. u. Heilichkeit.	↔	So leget nun von euch ab/ nach dem vorigen Wandel den alten Menschen/ der durch Lüste in Irthum sich verderbet ; erneuert euch aber im Geist eures Gemüthes/ und ziehet den neuen Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffner Gerechtigkeit und Heiligkeit.
4	Aria		
	Ich werde neu gebahren,		Ich werde neu gebahren/
	da mich ein solcher Geist		Da mich ein solcher Geist
	zum Himmelreich erkahren		Zum Himmelreich erkahren/
	der heilig heilig <b>heilig</b> heißt,	↔	Der heilig/ heilig heißt.
	Weg alte Wust, mein neues Kleid		Weg alte Wust/ mein neues Kleid/
	schenckt mir nunmehr die Seelichkeit.		Schenckt mir nunmehr die Seeligkeit.
	—	↔	<b>Chor. Heut gehen wir aus Egyptenland/ r.</b>
5	Dictum <sub>3</sub> /Coro		
	Das alte ist Vergangen Siehe es ist alles neu worden <b>Darum</b> ist iemand in Christo so ist er eine neue Creatur.	↔	Das alte ist vergangen/ siehe es ist alles neu worden. <b>Drum</b> ist jemand in Christo/ so ist er eine neue Creatur.
	—	↔	—

<sup>50</sup> Lehms 1711–1712, S. 21–22 (Vormittags-Andachten).

## Quellen<sup>51</sup>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>52</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges   Kirchen-   Opffer /   In einem ganzen   Jahr=Gange   Andächtiger Betrachtungen /   die gewöhnlichen   Sonn- und Festags-Texte /   Gott zu Ehren/und der Darmstättischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung   angezündet   Von   M. Georg Christian Lehms /   Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Drucks Johann Levin Bachmann /   Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten].</li> <li>• Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.</li> </ul>

<sup>51</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>52</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>MGG-Online</i>	<p>Prof. Dr. Laurenz Lütteken (Herausgeber): Die Musik in Geschichte und Gegenwart Verlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH &amp; Co. KG, Kassel</li> <li>• J.B. Metzler, Part of Springer Nature, Springer Verlag GmbH, Stuttgart</li> <li>• Répertoire International de Littérature Musicale Inc., New York</li> </ul> <p>ISSN 2510-4284 Link: <a href="https://www.mgg-online.com/">https://www.mgg-online.com/</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>
<i>WB Goethe</i>	<p>Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>